

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bannagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszoth & Pöffer, Lugos, Bannag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 11. November 1914.

Nummer 90.

Wo die Russen hausten.

(Aus den Aufzeichnungen des Ministerpräsidenten.)

II.

Der Einbruch der Russen.

Die Invasion der Russen erstreckt sich auf einige nördliche Gemeinden der Komitate Ung und Bereg und auf den größten Teil von Marmaros.

Die Russen haben im allgemeinen nicht viel Schaden angerichtet. Außer den Stationsgebäuden auf der Bahlinie Körösmezö - Marmarosiget stieß ich nirgends auf Spuren von Brandlegung und auch in den Dörfern haben sie meistens die Wohnungen und Geschäfte der Abwesenden erbrochen. In die Wohnungen quartierten sie sich samt den Pferden ein, aus den Geschäften verfahren sie sich mit Speisen und Getränken. Der zuhause gebliebenen Bevölkerung aber taten sie nichts zu leide. Auch einigen dort gebliebenen Ungarn nicht.

Dem ruthenischen Volke gegenüber übten sie sogar die Rolle des Beschützers; sie verkündeten, daß die russische Herrschaft die Wohlfahrt des ruthenischen Volkes bedeute; alles, was jetzt anderen, den Bemittelten gehört, wird ihnen gehören und ihnen übergaben sie die in den aufgebrochenen Geschäften und Wohnungen zurückgebliebenen Gegenstände, wovon dann die Ruthenen, so viel sie nur konnten, mit sich nahmen, das übrige aber zertrümmerten, so, daß solche Gebäude äußerlich verschont blieben, die innere Einrichtung aber vollkommen vernichtet wurde.

Die Ausschreitungen des ruthenischen Volkes manifestierten sich hauptsächlich in solchen Plünderungen. Auch dies taten sie — mit wenigen Ausnahmen — überall auf Geheiß der Russen und auf deren Initiative. Nur vereinzelt fand sich hier und da ein Ruthene, der die Wohnungen aus eigenem Antrieb erbrach und seine Stammesbrüder auch dazu anstiftete.

Die gegen das Eigentum gerichteten Verbrechen sind es, welche auf dem gewöhnlichen Gerichtsverfahren geahndet werden und sind dies ohne Zweifel traurige Zeichen der sittlichen und geistigen Zurückgebliebenheit der betreffenden Bevölkerung, doch haben diese Ausschreitungen durchaus keine politische Bedeutung oder den Charakter des Landesverrates.

Die vor den militärischen Gerichtsbarkeiten verhandelten verhältnismäßig nicht sehr zahlreichen Spionage- und Vaterlandsverratprozesse, die nur selten mit Beurteilung endigten, bezogen sich größtenteils darauf, daß ein oder der andere Ruthene dem Feind Aufklärung gab oder ihm als Führer diente. Diese Delikte erfolgten mit wenigen Ausnahmen unter der Einwirkung lebensgefährlicher Drohungen und fallen daher größtenteils nicht unter zu strenge Beurteilung.

Demgegenüber gab es sehr zahlreiche erhebende Beispiele von aufopferndem, patriotischen Verhalten unserer ruthenischen Mitbürger. Es gab solche, die den Märtyrertod starben, weil sie dem Feinde keine Aufklärungen geben wollten; andere haben mit Gefährdung ihres Lebens unsere verwundeten Soldaten verborgen und gepflegt, oder sie widersezten sich der Plünderung ihrer Mitbürger. Die Zusammenstellung derartiger Fälle ist im Zuge.

Die Intelligenz hat ausnahmslos ein patriotisches Verhalten offenbart. Dies bezieht sich auch auf die durch einige in unwürdiger Weise beschuldigte Geistlichkeit, welche von den Russen als Feinde betrachtet und wo nur möglich ausgeplündert wurde.

Im Allgemeinen können wir, so wie in ganz Ungarn, auch auf diesem am meisten exponierten Punkte mit Freude und Stolz konstatieren, daß der ungarische Nationalstaat auf seine Bürger fremder Zunge eine Anziehungskraft ausüben konnte und daß die, unter der so viel ausposaunten ungarischen Tyrannei ächzenden Nationalitäten in den meisten Orten loyal und beherzt ihre Pflichten erfüllten. Es möge wer immer das Verhalten der ungarländischen Ruthenen mit jenen Galiziens vergleichen und erwäge zugleich, in welcher bedeutenderem Maße die leider in vielen Orten sich dokumentierten strafbaren Handlungen in Slavonien vorkamen, als im engeren Ungarn, also da, wo das Serbentum sich dem Gefüge des ungarischen Nationalstaates angepaßt hatte.

Zu den unumstößlichen Lehren der jetzigen großen Zeiten gehört die Wahrheit, daß der auf nationaler Basis aufgebaute ungarische Staat die patriotische Treue und Opferwilligkeit der verschiedensprachigen Bevölkerung des Landes besser sichert, als das lose Gefüge anderer Gegenden, ebenso wie jene andere wertvolle Wahrheit, daß wir die wahre Zusammengehörigkeit der Monarchie und demgemäß ihre Kraftentwicklungsfähigkeit, ihre politische und militärische Macht nicht in einer solchen, uns aufokroyierten Staatsorganisation suchen müssen, die mit dem staatsrechtlichen Aufbau irgend einer Reichsgemeinschaft sich in Gegensatz stellt zu den Unabhängigkeitsaspirationen und geschichtlichen Rechten der ungarischen Nation, sondern im Gegenteil, in jenem dualistischen auf Parität beruhenden Staatsgefüge, welches unter dem Schutze der moralischen Großmacht die hingebungsvolle, opferwillige Kraftentwicklung der ganzen ungarischen Nation sicherstellt.

Darum ist die Monarchie so stark und einheitlich, weil es ihr gelang, mit Aufopferung der Reichszentralisation das Gleichgewicht der Seelen zu schaffen.

Billige Wolle in guter Qualität zum Stricken von Schneehauben, Knie- und Pulswärmern ist im Obergespans- amte (Komitatshaus, 1. Stock) zum Preise von 7 Kr. per Kgr. erhältlich.

Die Modalitäten der Kriegauleihe.

Ueber die Modalitäten der Kriegauleihe erhalten wir vom Finanzminister die folgende Mittheilung:

Der Finanzminister wird demnächst zur Beschaffung der zur Bedeckung des Kriegsbedarfes erforderlichen Summen ein Anlehen emittiren. Es ist die Emission eines mit 6 Prozent verzinslichen, steuerfreien Rentenanlehens in Aussicht genommen, und zwar im Wege der öffentlichen Subskription, ausschließlich auf dem Gebiete der Länder der heiligen Ungarischen Krone, Bosniens und der Herzegovina. Der Finanzminister wendet sich daher unmittelbar an das Publikum, wie das auch in deutschen Reiche geschehen ist, und der Betrag der Anlehensmission wird auf Grund des Ergebnisses der öffentlichen Subskription festgestellt werden.

Die Subskription wird voraussichtlich in einer Woche ihren Anfang nehmen und als Subskriptionsstellen, werden sämtliche Staatskassen und die Steuerämter, die Postsparkasse und deren Vermittlungsstellen, sowie sämtliche in Betracht kommenden vaterländischen Geldinstitute fungiren.

Der Subskriptionspreis.

Laut dem Prospekt wird der Subskriptionspreis nach je 100 Kronen Nominale 97 K. 50 H. betragen, welche bei der Subskription sofort einzuzahlen sein werden. Der erste Kupon der Obligationen gelangt bereits am 1. Mai 1915 zur Einlösung, doch hat der Unterzeichner die vom 1. November des laufenden Jahres bis zum Tage der Subskription laufenden Zinsen nicht zu erhalten, so daß, wenn beispielsweise die Subskription am 23. November erfolgt, dies für den Unterzeichner eine Ersparnis von 38 Hellern bedeutet, daß heißt, der effektive Emissionskurs beträgt für ihn 97 K. 12 H., was einer 6.18prozentigen Verzinsung entspricht. Für die Auszahlung des Preises der subskribirten Obligationen wird jedoch bei 100 Kronen übersteigenden Zeichnungen eine begünstigte Zahlungsmodalität in der Weise in Anspruch genommen werden können, daß zur Zeit der Subskription nur 10 Prozent des subskribirten Nominalwerthes als Kaution zu erlegen sein werden, und zwar entweder in Bargeld oder in entsprechenden Werthpapieren, und die gezeichnete Summe wird hierauf in der Weise einzuzahlen sein, daß vierzig Prozent innerhalb eines Monats vom Tage der Veröffentlichung der Subskriptionseinladung, die übrigen 60 Prozent aber in zwei gleichen Raten innerhalb eines weiteren Monats einzuzahlen sein werden. Die Kaution wird bei der Einzahlung der letzte Rate verrechnet, beziehungsweise zurückerstattet werden. Da diese begünstigte Zahlungsmodalität bei jedem Nominalwerthe von 100 Kronen eine Zinnersparnis von 50 Hellern bedeutet, wird der Subskriptionspreis der auf diese

Weise eingezahlten Obligationen nach jedem 100 Kronen Nominale mit 98 Kronen festgesetzt werden. Außer dem Subskriptionspreise dürfen zu Lasten des Zeichners weder laufende Zinsen noch eine Provision angerechnet werden.

Jener Zeichner, der die von ihm gezeichneten Obligationen sperrt, und die Sperre durch fünf Jahre nicht lösen läßt, kann seine auf der Obligation beruhende Forderung spätestens am 1. November 1919 auf ein von diesem Tage gerechnetes Jahr zur Rückzahlung im Nominalwerthe kündigen. Der Finanzminister hinwieder behält sich das Recht vor, das Anlehen gegen dreimonatliche Kündigung im Ganzen oder zum Theile im Nominalwerthe zurückzahlen zu können, doch wird die Kündigung auf die dem 1. November 1920 vorangehende Zeit nicht vorgenommen werden.

Für die Einzahlungen auf das Anlehen können mit Einhaltung der Kündigungszeit im Ueberweisungswege auch die vor dem 1. August 1914 auf Einlagebücher oder Kontokorrent placirten, im Uebrigen dem Moratorium unterliegenden Beträge in Anspruch genommen werden. Diejenigen, die ihre derartigen Einlagen für die Einzahlung in Anspruch zu nehmen wünschen, können bis zur Höhe des vollen Betrages ihrer Einlage mit Vermittlung des betreffenden Institutes subskribiren und diese Institute werden, insofern sie keine amtlichen Subskriptionsstellen sind, die aus den Einlagen zu bewerkstelligenden Einzahlungen mit irgendeiner der amtlichen Subskriptionsstellen verrechnen.

Erleichterung der Subskription.

Auf die zu emittirenden Obligationen, und zwar sowohl auf die freien, wie auf die Sperrstücke, werden die Osterreichisch-ungarische Bank und die Kriegsdarlehensklasse zu dem jeweiligen amtlichen Wechselkomplettzinsfuß, der gegenwärtig $5\frac{1}{2}\%$ beträgt, Darlehen bewilligen, und sie werden den solcherart begünstigten Zinsfuß mindestens ein Jahr lang anwenden. Zu einem begünstigten, das heißt, zu einem um ein halbes Prozent niedrigeren als dem regelmäßigen Zinsfuß, sonach gegenwärtig für den größten Teil der Staatspapiere zu einem $5\frac{1}{2}\%$ igen, für andere entsprechende Wertpapiere zu einem 6% igen Zinsfuß werden diese Institute auch Vorschüsse gewähren, insofern die zu erhebende Summe zur Zeichnung der neuen Emission dient. Die Obligationen des neuen Rentenanlehens werden sowohl die Hauptanstalt der Osterreichisch-ungarischen Bank und deren Filialanstalten, sowie die mit der Einlösung der Kupons betrauten hauptstädtischen Geldinstitute bis Ende 1915 kostenfrei bewahren.

Um zu erreichen, daß die Zeichnung dieser ausschließlich Kriegszwecken dienenden Emission auch dem kleinen Mann ermöglicht werde, wird der Nominalwert der kleinsten Obligation mit 50 Kronen festgestellt werden.

Die vorteilhaften Bedingungen des Anlehens, die günstige Lage des Geldmarktes und die Erkenntnis, daß die je größere Teilnahme an der Zeichnung des Anlehens neben dem privaten Interesse der Zeichner auch dem öffentlichen Interesse in hohem Maße dient, sind die Gewähr dafür, daß in den Ergebnissen der Subskription auf diese ausschließlich inländische Anleihe die volkswirtschaftliche Kraft des Landes in imposanter Weise zum Ausdruck kommen wird.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Avancement.

Se. Majestät beförderte zwei ausgezeichnete Offiziere unserer Garnison, die Oberleutnant Gustav H a u z i n g e r und R o l t D e n g i zu Hauptleuten.

Sizung des ständigen Ausschusses.

Der ständige Ausschuß hielt Montag den 9. d. M. unter Vorsitz des Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. J o l t a n v. M e d v e eine Sizung, in welcher die Punkte der Tagesordnung der Kongregation durchberaten wurden.

Konferenz der Arbeitspartei.

Die Nationale Arbeitspartei des Krasso-Szörenyer Komitates hält Samstag den 14. d. M. vormittag um halb 9 Uhr im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine Konferenz, in welcher die Hauptpunkte der am 14. d. M. stattfindenden Kongregation durchberaten werden.

Ausgezeichnete Honvedoffiziere.

Wenn es schon im Allgemeinen das Herz eines jeden guten Patrioten mit Stolz und Freude erfüllt, daß jetzt ganz Europa vom Lobe des Heldenmutes und unvergleichlicher Tapferkeit der ungarischen Honved voll ist und selbst die Feinde ihren Heldenmut rühmen: so muß es uns Lugoser mit noch viel größerer Freude erfüllen zu erfahren, daß sich unser Hausregiment in ganz besonderer Weise auszeichnet. Wir haben schon wiederholt Auszeichnungen unserer braven Honved registriert. Diesmal bringt das Verordnungsblatt abermals die erfreuliche Nachricht, daß drei Offiziere unseres wackeren Honvedregimentes hohe Auszeichnungen erhielten. Se. Majestät hat nämlich für vor dem Feinde bekundete ausgezeichnete Dienste den Offizieren des 8. Honvedinfanterieregimentes, Oberleutnant B e l a C s a p o, J e n ő C h i t t i c e a n und K a r l N a g y das Verdienstkreuz mit der Kriegsdetourierung verliehen.

Jr. Gottesdienst.

Vom 13. d. M. angefangen beginnt der Freitagabendgottesdienst um $\frac{1}{4}$ 5 Uhr.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand  als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Städtische Generalversammlung.

Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Donnerstag den 12. November l. J. nachmittags halb 4 Uhr im großen Saale des Komitatsgebäudes ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung:

1. Verhandlung des städtischen Budgets pro 1915.
2. Verhandlung des Budgets der Lehrerschule für das Schuljahr 1914-15.
3. Konstituierung der zu entsendenden Kommission behufs Revidierung der Liste der städt. Wähler für das Jahr 1915.
4. Besuch des Dr. Georg Dobrin in Angelegenheit des längs der Weingärten sich hinziehenden Feldweges.
5. Besuch des Lehrkörpers der Gewerbe- und Kaufmannsleherschule betreffend Erhöhung des jährlichen Stundenhonorars um je 20 Kronen.
6. Besuch des pensionierten städt. Mauteinnehmers Peter Barsaraba seine Pension im Auslande genießen zu können.
7. Feststellung der städt. Robotabzugsgebühren.
8. Zuständigkeitsangelegenheiten.
9. Publikierung der Beschlüsse höherer Behörden.

Von der Feldpost.

Parziale Siftierung von Feldposten. Vom 8. November angefangen können bis auf weitere Verfügung Privatpakete für folgende Feldposten aufgenommen werden: 11, 31, 51 und 156.

Eröffnung der Lehrlingschulen.

Die städtische kaufmännische und Gewerbelehrlingschule wird Montag den 16. d. M. eröffnet. Die Herren Chefs und Meister werden hiemit aufmerksam gemacht, ihre Lehrlinge im Laufe der Woche umso gewisser einschreiben zu lassen, da sie sich sonst Geldstrafen zuziehen könnten.

Lombola.

Die in den Kreisen des Publikums so sehr beliebten Lombolaabende, welche so anregende Zerstreuung bieten, werden am 14. d. M. auf vielseitigen Wunsch im „Cafe Olthou“ (vormals Bristol) wieder beginnen. Wie bisher werden die Eigentümer dieses eleganten Cafes für solide Bedienung und nur exquisite Kaffeehausgetränke Sorge tragen und werden nur wertvolle Gegenstände zur Verlosung gelangen.

Vom Postamt.

Bücher, Anschauungsdruckforten, Landkarten und im Allgemeinen Presseprodukte zu Lehr- und Bildungszwecken können von nun an nicht nur im inländischen Verkehr, ferner im Verkehr mit Österreich und Deutschland, sondern auch nach der Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien, Rumänien, Bulgarien und der Türkei gesandt werden. Solche Sendungen werden vor der Expedition durch den Betrauten des Herrn Obergespans, Gymnasialdirektor Franz Kuzmics überprüft und mit der Genehmigungsklausel versehen. Ohne diese Klausel kann die Post derlei Pakete nicht befördern.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Die Kriegsanleihe ist nicht nur eine vorteilhafte finanzielle Kapitalfruktifizierung, sondern eines jeden Bürgers patriotische Pflicht. Die Zeichnung wird nur dann von entsprechendem Erfolg sein, wenn sich daran ohne Ausnahme jedermann beteiligt. Nicht die 10.000 Kronen-Zeichnungen der Kapitalisten werden für das Resultat der Kriegsanleihe entscheidend sein, sondern die Beteiligung jener vielen Millionen, die, ohne sich eines Überflusses an Kapitalien rühmen zu können, doch in der Lage sind, ihren täglichen Bedürfnissen 50 oder 100 Kronen zu entziehen, um den Daseinskampf der Nation zu unterstützen und mit dem aus der allgemeinen Beteiligung resultierendem glänzenden Erfolge unsere nationale Größe zu dokumentieren.

Zeichnet Alle — Reiche und Unbemittelte — und bedenkt, daß heute noch niemand so mittellos ist, um nicht morgen nach vollendeter patriotischer Pflicht noch ärmer werden zu können.

Die Kommerzial-Bank in Lugos als offizielle Zeichnungsstelle ist gerne bereit, die nötigen Aufklärungen zu erteilen. Prospekte und Zeichnungsbogen stehen dort zur Verfügung und werden die Zeichnungen zu den Originalbedingungen entgegengenommen.

Spenden im Vizegesspansamte.

An das Vizegesspansamt sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingetroffen:

Frau Karl Kettegi 2 Paar Knieschützer, 2 Schneehauben, 3 Paar Pulswärmer, 4 Paar Fußklappen und 3 Bauchwärmer. Mariella Jakabffy (Zaguzsen) 51 Heste „Tolnai Világlapja“. Witwe Gabriel Alfalvi Györfly 16 Paar Pulswärmer und 2 Bauchwärmer. N. N. Sammlung 5 Schneehauben, 30 Paar Pulswärmer, 7 Bauchwärmer, 13 Halschützer. Frau Dr. B. Böleschazy 3 Schneehauben. Viktoria Tyroler 5 Paar Pulswärmer. Biranyi Jelle. Frau Karl Szoblacsek 1 Schneehaube und 4 Paar Pulswärmer. Leopold Illés (Balincz) 6 Schneehauben, 4 Paar Pulswärmer, 3 Bauchbinden, 3 Leintücher,

Bauchwärmer, 14 Hemde, 12 Paar Strümpfe und 5 Hosen. Frau Oskar Mohilo (Lugos) 17 Schneehauben, 4 Pulswärmer und 4 Paar Knieschützer. Giza Lebovits 2 Schneehauben und 1 Paar Knieschützer. Mauti Popp und Sidonia Major 11 Schneehauben. Frau Dr. Türkl 2 Paar Pulswärmer, 3 Hemde, 5 Paar Fußklappen und 7 Bücher. Oskar Mohilo 1 Kilo Strickwolle. Frau Dr. Georg Dobrin (Lugos) 5 Hemde, 1 Leintuch, 1 Bett, 1 Strohsack, 1 Bettdecke, 1 Hose und 1 Bettdeckenüberzug. Notariat Kricsó 55 Koppföster, 124 Ueberzüge, 4 Leintücher und 24 Handtücher. Tamásder Glasfabrik 1000 Stück Trinkgläser.

Dem Roten Kreuz-Verein

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden zugekommen:

Frau Bela Becker 2 Schneehauben, 2 Paar Pulswärmer und 5 Bauchwärmer. N. N. 3 Schneehauben, 1 Paar Pulswärmer und 2 Paar Knieschützer. Weinhardt Nagel (Zsabar) 2 Pöfster mit 2 Ueberzüge und 1 Stück Leinwand. Frau Adolf Hegyesi 20 Stück Verbandstoffe. Frau Alexander-Simon und Kosi Korenyi 3 Bände „Tolnai Világlapja“.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Unsere Erfolge in Serbien.

In Serbien nehmen unsere Kriegsoperationen einen günstigen Verlauf. Während unser Vordringen auf der Sabac-Ljesnicar Linie seitens des in starken Verschanzungen liegenden Feindes auf zähen Widerstand stieß, haben die drei Tage währenden Kämpfe auf der Linie Losnica-Krupanje-Ljubovica mit vollständigem Erfolg geendet. Der Feind zieht sich gegen Valjevo zurück.

Die Kriegsanleihe.

Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Kriegsanleihe von günstigstem Erfolg begleitet sein wird. Die Regierung hat Verfügungen getroffen, daß die dem Moratorium unterliegenden Spareinlagen flott gemacht werden. Die Zahlungsmodalitäten sind ebenfalls sehr günstige und die Rentabilität übertrifft alle anderen Staatspapiere.

China gegen Japan.

Das Ultimatum Chinas an Japan ist jede Stunde zu erwarten.

Belagerungszustand in Egypten.

General Maxwell, der militärische Gouverneur von Egypten hat den Kriegszustand proklamiert.

HAMBURGER MIKSA, droguista
Szerecsen drogeria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kótszerek.
Rum- és licör-esenciák.

Cató-Crème felülmulhatalan arcápoló- és fehéritő.

Pelze für die Krieger!
Gegen die Schrecken des Winterfeldzuges bedarf unsere Armee Pelzkleidung. Wer solche besitzt, möge sie an das Kriegs-Hilfsamt in Budapest, Baczi-utca 38 senden. Die Sendungen sind portofrei.

* Königl. ungar. Staatswohlthätigkeits-Lotterie. Auf Grund allerhöchster Anordnung veranstaltet die Budapest Lotto-Gesellschaft alle ein- und einhalb-jährig eine Wohlthätigkeits-Lotterie, deren reines Einkommen kulturellen und Wohlthätigkeitsinteressen gewidmet wird. Durch das Ergebnis der letzten 10 Wohlthätigkeitslotterien wurde beinahe 200 verschiedenen humanitären und Wohlthätigkeits-Instituten je 10-30.000 K, bei der letzten Verlosung sogar 60.000 K an Kinderpitälern, Altersversorgung, Waisenhäusern, Taub- und Blindeninstituten, Volksküchen, Weiße Kreuz, Rettungs- und Frauenvereine zugeführt. Viele humanitäre Institute, Sanatorien, Polikliniken verdanken durch die Zuweisung aus diesen Gewinne ihre Existenzbasis. Die Budapest Kön. ungar. Lottogesellschaft = Direction veranstaltet jetzt die XXXI. Staatswohlthätigkeitslotterie mit 475.000 K baar Gewinnen. Der Haupttreffer ist 200.000 K und noch 14.884 Treffer von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 1000, 500 u. s. w., welche Gewinne baar ausbezahlt werden. Die Billigkeit, die große Gewinnchancen und der wohlthätige Charakter der Lose veranlaßt uns unseren geehrten Lesern diese bestens zu empfehlen. Die Ziehung erfolgt definitiv am 9. Dezember l. J. und sendet die Direction Jedermann auf Verlangen den Spielplan gratis und portofrei ein.

* **Seizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfseilheizer findet am 15. November 1914 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ungar. Staatsbahn Temesvár Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ungar. Gewerbeinspektor Temesvár Josefstadt, Küttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Großer Wert- Tombola im Café Otthon (vormals Bristol).

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass auf vielseitiges Verlangen vom 14. d. M. angefangen in unserem Café Otthon (vormals Bristol) wieder jeden Samstag und Sonntag abend grosse Werttombola mit Verlosung von äusserst wertvollen Gewinnsten stattfinden werden.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Csontos & Salomon.
Cafetiers.

Lugos város rendőrkapitánya.
8242—1914. kp.

Hirdetmény

Az újvidéki m. kir. határrendőrkapitányság arról értesít, hogy a péterváradai cs. és kir. várparancsnokság megtiltotta azt, hogy a legénységi állományhoz tartozó katonák hozzátartozói péterváradon, újvidéken, vagy szerémszékben látogatásokat tehessenek.

A fenti rendelkezést oly figyelmeztetéssel közlöm a közönséggel, hogy a fent említett helyekre látogatás céljából utra nekeljen, mert újvidékről visszautasítják s így az utat hiába tennék meg és csak fölöslegesen költséznének.

Lugos, 1614. évi november hó 4-én.
Török s. k., rendőrkapitány.

Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapatostól különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonai állományú egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történnének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legcsekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntetőtörvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítélő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtnék, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest megtudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvallott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A följelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett kárait haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.
Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
16979—1914 kig. szám.

Hirdetmény.

A fegyveres erő kötelékébe önként belépő ifjak részére, akik jelenleg valamely főiskola rendes hallgatói vagy régebben rendes hallgatói voltak főiskolai önkéntesek altisztképző iskolája elnevezéssel katonai kiképző iskolák szerveztetnek. Ezeknek az iskoláknak a célja, hogy az említett ifjak képzettségüknek megfelelően külön katonai kiképzésben részesüljenek és lehető legrövidebb idő múlva mint altisztek a fegyveres haderő számára a beállott hiányuk fedezésére igénybe vehetők legyenek. A főiskolai önkéntesek altisztképző iskolájában besoroztatásuk után felvehetők.

Amint önként belépő egyévi önkéntesek egy évi tényleges 12 évi összes szolgálati kötelezettséggel. a) A 17—20 éves főiskolai hallgatók, tehát akik még nem állítás kötelesek, b) a 21 és 22 éves főiskolai hallgatók közül azok, akik állítási kötelezettségüknek a folyó évben eleget tettek ugyan, de állítatásuk alkalmával visszahelyezendőknak osztályoztattak. Az a) és b) esetekben akkor is, ha népfelkelési bemutató szemlén népfelkelési fegyveres szolgálatra alkalmasoknak találtattak, de még nem soroztatták be magukat.

Mint önkéntesek csak a háboru tartalmára az egyévi önkéntesi karpaszomány viselhetésének engedélyezésével.

a) Mindazok, akik állítási kötelezettségüknek végleg eleget tettek, fegyveres szolgálatra alkalmatlanoknak találtattak, de a háboru tartalmára a közös hadsereghez illetőleg honvédséghez önkénteseknek belépnek. Ezek közé sorolandók azok a hadkötelesek, akik állítatásuk alkalmával besoroztattak de felülvizsgálat után elbocsátottak, továbbá azok a magyar vagy a közös hadseregbe névbe osztrák állampolgárok is, akik életkoruk miatt népfelkelési kötelezettség alatt már nem állanak.

b) Azok az egyének, akik kölföldről bevándorolnak és a magyar állampolgárság megszerzése történő besoroztatásuk alapján a véderőtörvény 10 §. 2. pontja értelmében a honvédség póttartalékába beosztatnának, tehát katonailag még kiképezve nem lettek.

A főiskolai önkéntesek altisztképző iskolájába csak azok vétetnek fel, kik valamely főgimnáziumot vagy reáliskolát szabályszerűen elvégeztek és az érettségi vizsgálatot letettek, tehát az egyévi önkéntesi szolgálat kedvezményére igényt nyújtó tudományos képzettséggel rendelkeznek főiskolai hallgatók vagy ilyenek voltak a főiskolai hallgatók altisztképző iskolájába való felvételüket besoroztatásuk előtt kérték és alkalmasságuk alapján besoroztattak.

A fölvétel módzatai és föltételei felől teljes tájékozódás szereshető a városháza katonai ügyosztályában a hivatalos órákon belül.

Lugoson, 1914. évi október hó 28-án.

Dr. Baltescu, polgármester.